

Pioniertechnologie mit starker Zukunft

Autorin: Susan Oehler

Infos zur Autorin



© Anatoli Riepin

Thermage® CPT™ eroberte als eines der ersten Behandlungssysteme im Bereich noninvasiver Hautstraffung vor über zehn Jahren den weltweiten Ästhetikmarkt und setzte Maßstäbe für alle nachfolgenden Entwicklungen. Dieser Erfolg bildete die Basis für stetige Fortschritte und Verbesserungen der Technologie, die heute in der inzwischen dritten Gerätegeneration zum Einsatz kommt. Dr. Darius Alamouti, Facharzt für Dermatologie und Venerologie und Leiter der dermatologischen und ästhetisch-medizinischen Praxis in der Haranni-Clinic, spricht über seine Erfahrungen mit der Behandlungsmethode und nimmt dabei auch zu verbreiteten Vorbehalten Stellung.

Herr Dr. Alamouti, was ist eigentlich Thermage?

Um das Jahr 2000 dachten die meisten Patienten und zum Teil auch Ärzte noch, dass in der Ästhetischen Chirurgie nur mit „Schneiden“ effektive und lang anhaltende Ergebnisse erzielt werden könnten. Doch dann fand ein Umdenken in der Ästhetischen Medizin statt. Man begann, nach weniger invasiven Methoden zu suchen als dem klassischen Facelift. Die Entdeckung von nichtinvasiven Hautstraffungstherapien war dabei eher ein Nebenprodukt.

Bereits in den Jahren zuvor hatten Wissenschaftler und Ärzte die Straffung von Gewebe durch hohe Energie beobachtet. Wenn z. B. bei einer Operation eine Blutung durch Radiofrequenz-„Kauterisation“ gestoppt wurde, konnte man zugleich eine Straffung des umliegenden Gewebes erkennen. Den Wissenschaftlern stellte sich nun die Aufgabe, ein Gerät herzustellen, welches durch spezielle Sensorik Energie

kontrolliert durch die Haut schicken konnte. Und das ganz ohne Nebenwirkungen.

So entstand das erste Thermage-Gerät. Im Laufe der folgenden 15 Jahren gab es ununterbrochen Verbesserungen, sodass wir nun täglich mit der bereits dritten Generation von Thermage arbeiten.

Mittels monopolar kapazitiv gekoppelter Radiofrequenzenergie wird tief im kollagenreichen Bindegewebe Energie absorbiert und das Gewebe volumetrisch erhitzt. Somit wird Kollagen denaturiert und die langfristige Kollagensynthese angeregt. Das zuverlässige Ergebnis ist eine intensive, gleichmäßig gestraffte Haut.

Welche Vorteile sehen Sie bei dieser Technologie?

Oft stört Frauen oder auch Männer nur eine Kleinigkeit an ihrem Aussehen. Sie würden gerne ein wenig an der „Jugendlichkeits-Schraube“ drehen.



Abb. 1a und b: Patientin vor (a) und zwei Monate nach Thermage-Behandlung am Abdomen (b).

Zudem bevorzugen sie Behandlungen, die den Gesichtsausdruck nicht verändern, kaum Risiken haben und keine gesellschaftliche Ausfallzeit mit sich bringen. Mit der Thermage kann ich innerhalb von einer Stunde eine Straffung des Gesichts oder eben auch Bauch und Beine anbieten. Ohne Risiko und Komplikationen! Ein weiterer Pluspunkt: Es entsteht kein Zeitverlust für den Operateur, weil die Behandlung komplett an das ausgebildete Team abgegeben werden kann. Ist der Patient gut ausgewählt und vorbereitet, sind die Gewinn- bzw. die Erfolgsmargen entsprechend hoch.

Welche Indikationen sind für eine Thermage-Behandlung geeignet? Stößt die Methode bei einem gewissen Grad der Hautalterung an ihre Grenzen?

Wir behandeln seit ca. 2005 wöchentlich Patienten mit Thermage. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die besten Ergebnisse bei Patienten erzielt werden, deren Haut locker anliegt und nicht fettig oder verdickt ist. Ist der Patient adipös, dann steht die Haut zu sehr unter Spannung, um durch die hohe Energie gestrafft zu werden. Diesen Patienten empfehle ich vor der Behandlung eine Gewichtsreduktion. Die meisten sehen das als guten Ansporn und nehmen tatsächlich für den Thermage-Eingriff ab. Pluspunkt: Die Patienten sind im Anschluss doppelt zufrieden, mit straffer Haut und verbesserter Figur. Patienten mit fettiger Haut behandle ich ca. zwei Wochen vorher mit niedrig dosierten Isotretinoin-Tabletten, um die Haut zu normalisieren. Denn trockene Haut schrumpft eindeutig besser als fettige.

Das Alter der Patienten hat allerdings hinsichtlich der Erfolgsaussichten nichts zu sagen. Wir verzeichnen Erfolge bei 20- bis 88-Jährigen. Einzige Kontraindikationen sind für uns Schwangerschaft, ein Herzschrittmacher oder andere sensibel gelegene Metalle im Körper.

Kritiker berichteten in der Vergangenheit von einer Vernarbung des Unterhautgewebes als Folge von

Thermage-Behandlungen. Müssen Ihre Patienten diese Nebenwirkungen fürchten?

Diese Nebenwirkungen sind leider vereinzelt vorgekommen: Manche Kollegen wollten dem Patienten einen weiteren Piks (pro Sitzung gibt es 1.200 Schuss mit jeweils einem kleinen Piks) ersparen und wählten die Kombination „Hohes Energielevel mit weniger Schüssen“. Oder sie dachten „viel Energie hilft viel“. Vielleicht haben sie auch eine Lokalanästhesie (Anti-Schmerz-Tabletten, LA-Creme, Lokalinjektionen oder sogar Vollnarkose) durchgeführt. Das sollte man auf keinen Fall tun!

Warum?

Die Therapie verläuft optimal, wenn der Patient während der Behandlung einen leichten Piks pro Schuss spürt, es sollte sich nicht nur warm anfühlen. Ein kleiner Schmerz pro Schuss führt zum idealen Ergebnis, denn dann ist die Energieabgabe des Geräts optimal eingestellt. Nun hat jeder Patient unterschiedlich dicke Hautschichten und Hautwiderstände, sodass die Energie pro Region immer wieder angepasst werden muss. Verständlich, dass das mit einer Analgesie nicht funktioniert. Es kann dann zu einer überdosierten Energieabgabe kommen, welche nachträglich Entzündungen und Verklebungen auslösen kann. Ich würde sagen, wenn man sich an die Anweisungen hält, passiert nichts. Bei Thermage ist eine Behandlung ohne jegliche Betäubung die Regel, für einen erhöhten Patientenkomfort wurden in die dritte Gerätegeneration verschiedene innovative Funktionen integriert. In meiner Praxis hatte ich in über zehn Jahren keinerlei negative Folgen oder Beschwerden.

Wie beurteilen Sie die Handhabung? Wie erlangt der Anwender die erforderlichen Qualifikationen?

Vor jeder Behandlung wird festgelegt, welche Region therapiert werden soll. Für ein gutes Ergebnis sollte man die um das ausgewählte Gebiet liegenden Hautpartien mit einbeziehen, denn je mehr Haut ge-

Abb. 2a und b: Patientin vor (a) und drei Monate nach Thermage-Behandlung im Gesicht-Hals-Bereich (b).

Abb. 3a und b: Patient vor (a) und vier Monate nach Thermage-Behandlung am Kinn (b).



schrumpft wird, desto mehr Straffung erreichen wir an der fokussierten Problemzone.

Die ausgewählte Region markiere ich vor dem Eingriff mit einem Hautstift. So kann das Fachpersonal exakt eine kurzfristige Rasterung aufbringen, welche das lückenlose Abarbeiten der Zonen vereinfacht.

Der Ablauf der Therapie ist einfach nachvollziehbar. Nach ca. zwei Anschauungsdurchläufen ist man fit. Mein Fachwissen habe ich dann innerhalb der Praxis weitergegeben. Inzwischen führt mein Fachpersonal die Behandlung durch, ich sehe nur zwischendurch nach dem rechten.

Nach zwei bis drei Monaten kommen die Patienten zum Kontrollfoto. Das ist sehr wichtig, weil die meisten Patienten nach einer Thermage-Behandlung die nur langsamen Veränderungen mit dem eigenen Auge kaum wahrnehmen können. In der Praxis bekommen sie dann das erste „Beweisfoto“ für den Erfolg der Behandlung. Und das ist ja erst der Anfang: Die nächsten Monate (bis zu neun Monate) arbeiten die Fibroblasten weiter und produzieren noch mehr Kollagen – und indirekt eben auch Straffung!

Fazit: Bedingt durch die Entwicklung von Geräten wie Thermage oder fraktioniertem CO₂-Laser und den Hype um Produkte wie Botox oder Hyaluronsäure-Filler haben operativen Gesichtsstraffungen fast 90 Prozent des Marktanteils verloren. Die Zukunft gehört den minimal- und noninvasiven Verfahren.

Vielen Dank für das Gespräch!

Kontakt



Dr. med. Darius Alamouti
Facharzt für Dermatologie und
Venerologie
Schulstraße 30
44623 Herne
Tel.: 02323 9468110
Fax: 02323 9468122

praxis@darius-alamouti.de
www.dariusalamouti.de

Infos zur Person



TAGUNG DERMATOLOGISCHE PRAXIS

08.04.16 - 10.04.16
IM CONGRESSFORUM FRANKENTHAL



39 FORTBILDUNGSPUNKTE



50 RENOMMIERTE REFERENTEN



3 TAGE PROGRAMM:

- PRAXISMANAGEMENT
- KLASSISCHE DERMATOLOGIE
- ÄSTHETIK

HEUTE NOCH ANMELDEN UNTER
www.DERMATOLOGISCHE-PRAXIS.com

ASSISTENTEN IN WEITERBILDUNG SIND KOSTENFREI EINGELADEN



 /DERMATOLOGISCHEPRAXIS

IN KOOPERATION MIT:



IV. NOSE, SINUS & IMPLANTS

» Humanpräparate-Kurse

22./23. April 2016 in Berlin
Charité, Institut für Anatomie

Schnittstellen und Interaktionen zwischen der Chirurgie der Nase & Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis, der Oralen Implantologie und der Ästhetischen Gesichtschirurgie



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem vorliegenden Programm möchten wir Sie am 22. und 23. April 2016 unter dem Titel „Nose, Sinus & Implants“ zu den interdisziplinären Humanpräparate-Kursen für Implantologen, HNO-Ärzte und Ästhetische Chirurgen in das Institut für Anatomie an der Charité Berlin einladen.

Unter der Themenstellung „Schnittstellen und Interaktionen zwischen der Chirurgie der Nase & Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis, der Oralen Implantologie und der Ästhetischen Gesichtschirurgie“ fand 2009 der Berliner Kurs für „Endoskopische Chirurgie der Nasennebenhöhlen und der vorderen Schädelbasis“ erstmals in Kooperation mit MKG-Chirurgen und Implantologen statt. Unter dem Motto „Nose, Sinus & Implants – Neue interdisziplinäre Synergien zwischen Rhino- und Neurochirurgie sowie Implantologie“ wurde erstmals in bestimmten Programmabschnitten die Kieferhöhle als interdisziplinäre Begegnungsstätte verschiedener Facharztgruppen thematisiert. Die Veranstaltung wurde insbesondere durch die interdisziplinären Humanpräparatekurse ein großer Erfolg.

Leicht modifiziert, d. h. erster Tag Implantologie, Knochen- und Geweberegeneration und zweiter Tag HNO, an beiden Tagen Ästhetische Chirurgie, findet „Nose, Sinus & Implants“ am 22. und 23. April 2016 erneut als interdisziplinärer Humanpräparate-Kurs statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen umfangreiche Übungen am Humanpräparat, denen jeweils eine theoretische Einführung vorausgeht. Je zwei Teilnehmern (Implantologie/HNO) steht ein Humanpräparat (unfixiertes Präparat) für die Übungen und entsprechendes Equipment zur Verfügung. Referenten/Tutoren betreuen die Übungen der auf max. 30 Teilnehmer pro Tag begrenzten Kurse. Der Humanpräparate-Kurs Ästhetische Chirurgie findet sowohl am Freitag als auch am Samstag (Ganzkörper-Humanpräparat) statt.

Wir würden uns außerordentlich freuen, Sie im April im Institut für Anatomie an der Charité begrüßen zu dürfen.

Ihr

Prof. Dr. Hans Behrbohm
Dr. Theodor Thiele, M.Sc.
Wissenschaftliche Leiter

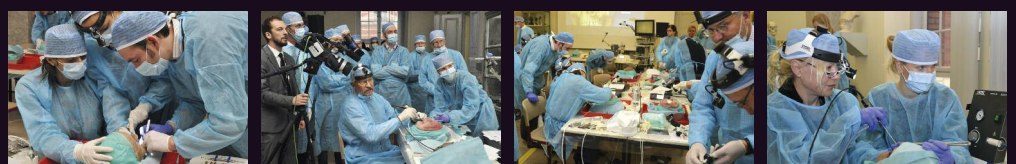
Online-Anmeldung/
Kongressprogramm



www.noseandsinus.info



Impressionen



Freitag, 22. April 2016
10.00 – 18.00 Uhr

Demonstration und praktische Übungen
am Humanpräparat (Kopf)

Die Kieferhöhle wurde von den Zahnärzten immer gefürchtet und war von den Kieferchirurgen in Konkurrenz zu den HNO-Kollegen hart umkämpft. Erst mit der Implantologie und dem stetig wachsenden Wunsch auch nach Implantationen in kritischen Bereichen rückte die Kieferhöhle verstärkt in das Blickfeld des Zahnarztes. Obwohl Augmentationen am Kieferhöhlenboden heute zu den Routineeingriffen in der Implantologie gehören, sind noch viele Fragen ungeklärt bzw. werden kontrovers diskutiert. Dies betrifft sowohl Aspekte moderner diagnostischer Verfahren, verschiedene Sinuslifttechniken, Augmentationsmaterialien sowie das Risikomanagement im Zusammenhang mit Operationen im Bereich der Kieferhöhle. Der Humanpräparate-Kurs vermittelt wesentliche Kenntnisse und Fertigkeiten zum Themenkomplex „Implantate und Sinus“ und versetzt die Teilnehmer in die Lage, die Bedeutung der Kieferhöhle als Schnittstelle zwischen Zahnmedizin und HNO sowohl in der Diagnostik als auch bei der implantologischen Therapieplanung besser zu erfassen und entsprechend zu berücksichtigen.

Während des Kurses werden die einzelnen Übungsschritte erläutert, demonstriert und am Humanpräparat geübt.

Theoretische Einführung

Diagnostik der Kieferhöhle | Augmentation | Knochen- und Gewebemanagement | Implantationsstrategien | Vermeidung und intraoperatives OP-Management von Komplikationen | Die stumpfe Erweiterung des Ostium naturale durch Bougieren | Der individuell gefräste Knochenblock (maxgraft bonebuilder) | Grundlagen und Rahmenbedingungen der erfolgreichen Sofortimplantation

Präparations-Übungen

Implantologie (Setzen von Implantaten) | Sofortimplantation | Knochen- und Gewebemanagement | (u. a. Fenestrierung, Schnittführung, Augmentation, Sinuslifttechniken etc.) | Einsetzen von individuellen 3-D-Knochenblöcken am Humanpräparat | Die stumpfe Erweiterung des Ostium naturale durch Bougieren | Der individuell gefräste Knochenblock (maxgraft bonebuilder)

Referenten/Tutoren

Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin | Dr. Insa Herklotz/Berlin | Dr. Andreas Gärtner/München | Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin

Samstag, 23. April 2016
09.00 – 17.00 Uhr

Demonstration und praktische Übungen
am Humanpräparat (Kopf)

Das Septum nasi: Die Septumplastik ist eine häufige, aber auch oft schwierige plastische Operation. Das Indikationspektrum umfasst einerseits Funktionsstörungen der Nase, andererseits ist die Septumplastik ein Grundelement der funktionell-ästhetischen Septorhinoplastik. Im Kurs werden die traditionelle Cottle-Technik, das komplette „undressing“, die externen Rekonstruktionen und die endoskopische Septumplastik thematisiert. Darauf aufbauend werden die geschlossenen endonasalen und der offene Zugang zur Nasenspitze und zum Nasenrücken demonstriert und geübt. Die Grundlagen der Naht- und Graft-Techniken folgen danach im Hands-on-Kurs. Biostatische Chirurgie: Die endoskopische Chirurgie des Siebbeins, der Kiefer-, Stirn- und Keilbeinhöhle wird unter biostatistischen Aspekten systematisch vermittelt und an den Schädelpräparaten geübt. Chirurgie der Glandula parotis: Am Schädelpräparat werden die anatomischen Landmarken bei der Parotischirurgie aufgesucht und der Nervenstamm und die Äste des N. facialis dargestellt.

Theoretische Einführung

| Anatomie des Septum nasi
| OP-Techniken der Septumoperation
| alle Zugänge zur Rhinoplastik
| Grundlagen der Naht- und Graft-Techniken
| Infundibulotomie
| Operationen des Siebbeins
| Darstellen der vorderen Schädelbasis
| Zugänge zum Cavum maxillae
| Die endoskopische Stirn- und Keilbeinhöhlenoperationen
| Darstellen der A. sphenopalatina

Präparations-Übungen

| Funktionelle Nasenendoskopie
| Untertunnelungstechniken des Mukoperichondriums
| Swinging door-, Austauschplastiken
| Externe Septumrekonstruktion
| Splitting, Delivery und Open Approach, Columella strut
| Spreader grafts und Spreader flaps
| Operationen des vorderen und hinteren Siebbeins und der Schädelbasis

Referenten/Tutoren

| Dr. Jacqueline Eichhorn-Sens/Berlin
| Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin
| Dr. Jörg Törpel/Stavanger (NO)
| Dr. Heiko Birke/Berlin
| Dr. Burkhard Fragel/Berlin

Freitag, 22. April 2016, 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 23. April 2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Demonstration und praktische Übungen
am Humanpräparat (Ganzkörper)

Das SMAS (Superficial Musculo Aponeurotic System) ist die wichtigste anatomische Struktur in der Rejuvenativen Chirurgie von Gesicht und Hals unabhängig von der bevorzugten Philosophie und Technik des Face-Neckliftings. Im Kurs wird das SMAS und Platysma anhand seiner wichtigsten Landmarken präpariert. Darauf aufbauend werden verschiedene Techniken des Face-, Neck- und Stirnliftings demonstriert und geübt.

Theoretische Einführung

| Anatomie des SMAS und Platysma
| Chirurgische Landmarken
| Indikationen, Komplikationen
| Face-Necklifting-Techniken
| Minilifting
| Wichtige chirurgische Nahttechniken
| Nahtlappen-Techniken im Gesicht

Präparations-Übungen

| Anzeichnen und OP-Planung
| Schnittführungen beim Facelift
| Präparieren des SMAS und des Platysma
| Minilifting
| Verschiedene chirurgische Nahttechniken
| Grundlagen des regionalen Gewebetransfers

Referenten/Tutoren

| Univ.-Prof. Dr. Greta Nehrer/Wien (AT)
| Dr. Jacqueline Eichhorn-Sens/Berlin
| Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin
| Dr. Nina Czerwinski/Berlin
| Dr. Burkhard Fragel/Berlin

TEILNEHMERGEBÜHREN

Kursgebühr (ein Tag)
Kursgebühr (beide Tage)

750,-€ zzgl. MwSt.
1.350,-€ zzgl. MwSt.

Inkl. Imbissverpflegung während der Veranstaltung

HINWEIS:

Das zahnärztliche Programm (Implantologie) findet ausschließlich am Freitag und das HNO-Programm ausschließlich am Samstag statt.

Das Programm Ästhetische Chirurgie findet am Freitag und Samstag statt. MKG-Chirurgen haben die Möglichkeit, beide Kurstage komplett zu nutzen.

Die Teilnehmerplätze an den Humanpräparate-Kursen sind stark limitiert, daher ist eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert!

ONLINE-ANMELDUNG UNTER: www.noseandsinus.info

VERANSTALTER/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com



In Zusammenarbeit mit
Privat-Institut für medizinische Weiterbildung
und Entwicklung auf dem Gebiet der
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde e.V.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin
Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin

Fortbildungspunkte – Ärzte

Bis zu 8 Fortbildungspunkte (pro Tag) der Berliner
Ärztekammer.

Fortbildungspunkte – Zahnärzte

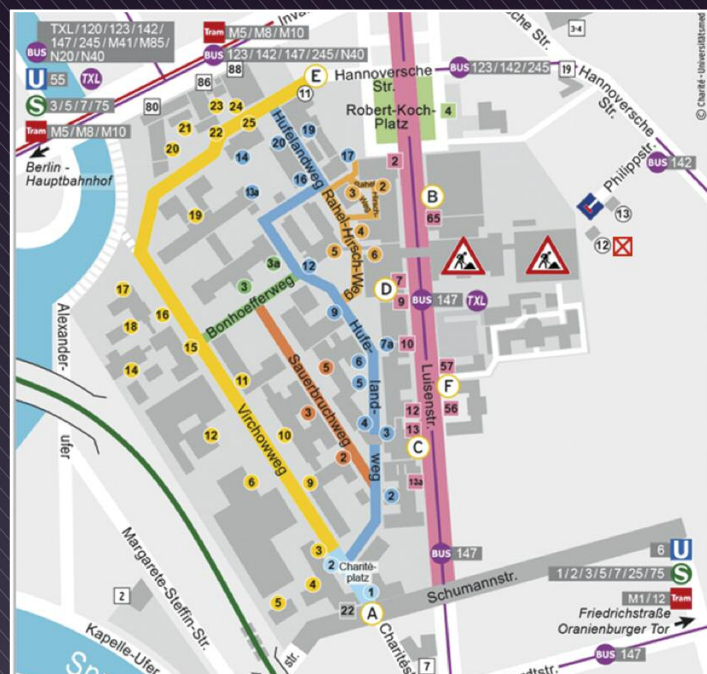
Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen
der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungs-
empfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK.
Bis zu 9 Fortbildungspunkte (pro Tag).

VERANSTALTUNGSORT

Campus Charité Mitte (CCM)
Institut für Anatomie Charité (CC2)
Philippstraße 12, 10115 Berlin
www.charite.de (Hier finden Sie auch den Lageplan)

WEGBESCHREIBUNG

Vom Eingang Luisenstraße 9 (D) kommend, zurück auf die Luisen-
straße, die Philippstraße 12 liegt nach ca. 150 Metern in der
kleinen Straße gegenüber auf der rechten Seite.



ZIMMERBUCHUNGEN (IN UNTERSCHIEDLICHEN KATEGORIEN)

PRIMECON

Tel.: 0211 49767-20 | Fax: 0211 49767-29
schroeder@primecon.eu | www.primecon.eu

Begrenzte Zimmerkontingente in unterschiedlichen Kategorien bis zum
25. März 2016. Nach diesem Zeitpunkt: Zimmer nach Verfügbarkeit und tages-
aktuellen Raten.

Nähere Informationen zum Programm und den Allgemeinen
Geschäftsbedingungen unter www.noseandsinus.info

IV. NOSE, SINUS & IMPLANTS

Anmeldeformular per Fax an

0341 48474-290

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für den Humanpräparate-Kurs Nose, Sinus & Implants am 22. und 23. April 2016 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich
an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

- Programm **IMPLANTOLOGIE** (Freitag)
 Programm **HNO** (Samstag)
 Programm **ÄSTHETISCHE CHIRURGIE** (Freitag & Samstag)
Teilnahme

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

- Programm **IMPLANTOLOGIE** (Freitag)
 Programm **HNO** (Samstag)
 Programm **ÄSTHETISCHE CHIRURGIE** (Freitag & Samstag)
Teilnahme

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben. Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail.)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
3. Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10 % Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
4. Die ausgewiesene Kongressgebühr und die Tagungspauschale versteht sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.
5. Die ausgewiesenen Gebühren für Studenten werden nur für Studenten der Zahnmedizin im Erststudium mit Nachweis gewährt, d. h. nicht für Masterstudiengänge im Zweitstudium (z. B. Uni Krems) und/oder vergleichbare postgraduierte Studiengänge und Ausbildungen.
6. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
7. Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25,- € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.
8. Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn werden die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfallen die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
9. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
10. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an.
Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
11. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
12. Während des Kongresses, Seminars und Workshops werden vom Veranstalter Video- und Fotoaufnahmen gemacht. Diese dienen der Berichterstattung und auch der Vorankündigung sowie Vermarktung künftiger Veranstaltungen.
13. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an.
14. Gerichtsstand ist Leipzig.

Achtung!

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0341 48474-308 und während der Veranstaltung unter der Rufnummer 0173 3910240.

Aussteller (Stand: 2. März 2016)

